

Bad Schandau - Ostrau - Schrammsteinaussicht - Schmilka / Beuthenfall - Kuhstall - Beuthenfall

02:30 Std ↔ 11,1 km ↗ 360 m ↘ 350 m

Mittelschwere Wanderung

Gut begehbare Wege. Gute Grundkondition erforderlich.

S1	Rathen	9:02
	Bad Schandau	9:13
Fähre	Bad Schandau	9:30

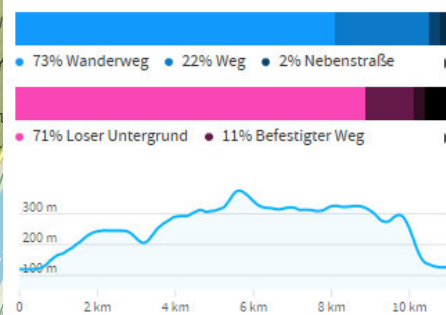
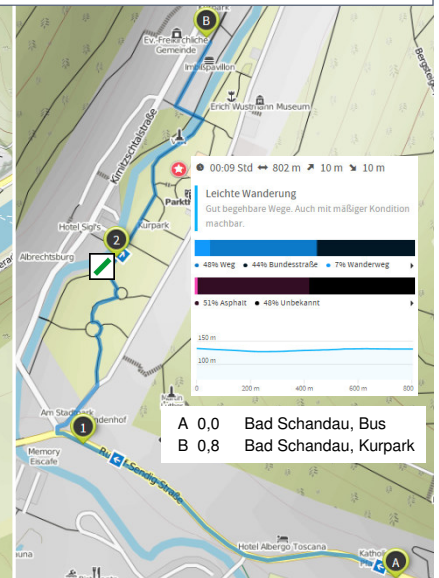
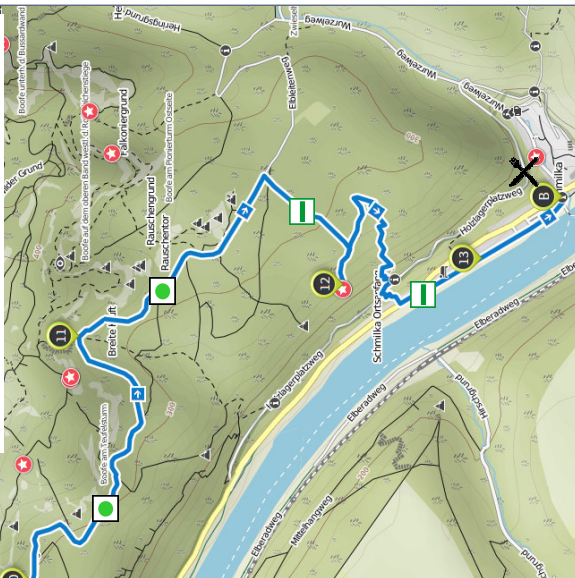
Bus	Schmilka	15:04
252	Bad Schandau	15:13
KTB	Kurpark	16:00
	Beuthenfall *	16:25

KTB	Beuthenfall *	19:17
	Kurpark	19:40
S1	Bad Schandau	20:45
	Rathen	20:54

Fähre Rathen	0,80 €
VVO-Familien-T. (2 P)	9,00 €
Ostrauer Aufzug	1,80 €
Kirnitzschtalbahn	6,00 €

* KTB fuhr 2010 wegen Hochwasserschäden nur bis zum Beuthenfall

A	0,0	Bad Schandau, Elbkai
1	0,8	Ostrauer Personenaufzug
2	2,3	Ostrau, Falkensteinstraße
3	2,7	Klüftelweg
4	3,3	Lattengrund
5	4,6	Großes Schrammtor
6	5,3	Wildschützensteig
7	5,6	Schrammsteinaussicht
8	5,9	Gratweg
9	6,1	Jägersteig
10	6,7	Elbleitenweg
11	7,9	Abzw. Breite Kluff
12	9,4	Kleine Bastei
13	10,7	Hotel Helvetia
B	11,1	Schmilka, Bus



LATTENGRUND

Der wildromantische Lattengrund führt aus dem Zahngrund auf die Sandsteinstufe des Oberen Räumicht, auf der man bis zum Großen Schrammtor gelangt. Am Anfang und Ende des Grundes überwindet man die meisten Höhenmeter auf einigen Holzstufen. Dazwischen verengt sich die Felsenschlucht und der Weg verläuft ein Stück über einen Holzsteg.

WILDSCHÜTZENSTEIG

Der Wildschützensteig führt durch enge Schluchten, über ausgetretene Steinsteufen und viele steile Eisenleitern auf die Schrammsteine. An typischen Wanderwochenenden kann es auf dem beliebten Steig schnell zum Stau kommen. Er darf deshalb nur zum Aufstieg begangen werden. Bereits 1890 als hölzerne Stiege erbaut, sind es heute steile Eisentreppen und -leitern, die zu erklimmen sind. Trotz der Geländer ist festes und rutschfestes Schuhwerk zu empfehlen. Dieser Aufstieg bietet sich vom Großen Schrammtor kommend als etwas leichtere Alternative zum Wildschützensteig an. Für den Abstieg darf nur der Jägersteig verwendet werden.

BAD SCHANDAU

Bad Schandau wurde bereits 1430 urkundlich erwähnt, als Stadt ab 1445. Der Elbandelsplatz diente bis ins 18. Jahrhundert vor allem zum Umschlag und zur Ausschiffung für Getreide, Salz und Holz. Um 1680 wurde eine eisenhaltige Quelle in der Stadt entdeckt, das erste Kurbadehaus 1799 errichtet. Bad Schandau entwickelte sich im 19. Jahrhundert endgültig zum Kurort, trägt seit 1920 den Titel Bad und ist seit 1936 Kneippkurort.

OSTRAUER AUFZUG

Am Stadtrand von Bad Schandau befindet sich der 1905 von Rudolph Sendig erbaute Ostrauer Aufzug. Dieser hebt Sie um 50 m ein Stück zur Ostrauer Scheibe hinauf. Der freistehende Personenaufzug ist seit 1954 als Technisches Denkmal geschützt. Eine 35 m lange und 3 m breite Brücke verbindet den oberen Ausstieg mit einem Waldweg. Hier gibt es ein kleines Luchsgehege. Von der Ostrauer Scheibe bieten sich aussichtsreiche Panoramablicke.

SCHRAMMSTEINAUSSICHT

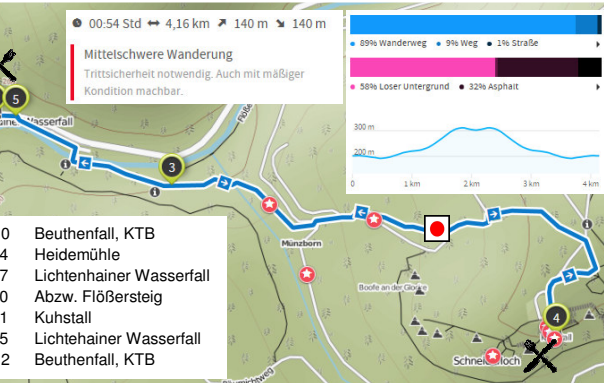
Die 417 m hohe Schrammsteinaussicht ist einer der bekanntesten Aussichtspunkte der Schrammsteine. Sie erreicht man auf direktem Weg über den Jägersteig, den Wildschützensteig oder den Mittelwinkelweg. Zur Aussicht gelangt man über ein paar Holzstufen, eine kurze Eisenleiter, durch ein paar Engstellen und auf einer Stahltreppe. Das Fast-Rundum-Panorama ist beeindruckend. Besonders gut ist die Sicht in den Morgen- und Abendstunden.

KIRNITZSCHTALBAHN

Die Kirnitzschtalbahn ist eine Straßenbahn mit einer Spurweite von einem Meter. Sie fährt ab dem Stadtpark in Bad Schandau 7,8 Kilometer mit mehreren Haltestellen durch das felsige Kirnitzschtal bis zum Lichtenhainer Wasserfall.

KUHSTALL

Der Kuhstall ist ein 10 bis 17 m breites, 24 m langes und 5 bis 10 m hohes natürliches Felsentor auf dem Neuen Wildenstein.



A	0,0	Beuthenfall, KTB
1	0,4	Heidemühle
2	0,7	Lichtenhainer Wasserfall
3	1,0	Abzw. Flößersteig
4	2,1	Kuhstall
5	3,5	Lichtehainer Wasserfall
A	4,2	Beuthenfall, KTB